

„ Die Feder vom Ventile trocknen weder aus, noch  
 „ verändern sie sich in den Pumpensäzen von Zink, wie in  
 „ den bleyernen.“

„ Zu den Traufröhren kann man das Blech nach der  
 „ Länge, oder nach der Breite schneiden; aber um sie recht  
 „ dauerhaft zu machen, muß man sie nach der Fiber des  
 „ Blechs (il faut les rouler sur le fil de la feuille), nicht  
 „ nach der Queere, zusammenrollen.“

„ Die Röhren von Zink erfahren die Nachtheile des  
 „ Kostens nicht, sie brauchen nicht angestrichen zu wer-  
 „ den, sie sind nicht theurer, als die von Weißblech, und  
 „ dauern viel längere Zeit.“

„ Der Zink nimmt die Verzinnung vollkommen an;  
 „ dieß macht ihn zu einer sehr dauerhaften Löthung ge-  
 „ schickt. Man kann das Löthen auf verschiedene Arten  
 „ verrichten:

„ Erste Art, den Zink zu löthen: Man muß  
 „ zuvörderst, wenn der Zink fettig oder schmutzig ist, die  
 „ Theile, welche man zusammenlöthen will, beschaben,  
 „ sie dann mit einem Stück Salmiak reiben, welches mit  
 „ Regenwasser benetzt ist, oder Wasser darüber laufen  
 „ lassen, in welchem man Salmiak (in dem Verhältniß  
 „ von 30 Grammen Salmiak zu 100 Grammen Regen-  
 „ wasser) aufgelöst hat, hierauf aber eine hinreichende  
 „ Menge von Loth zwischen die Fugen beyder Theile brin-  
 „ gen, wonach sie sich bey dem mindesten angebrachten  
 „ Drucke fest verbinden. Während dieser Operation ist  
 „ es gut, auß neue, auf die beyden zu löthenden Theile  
 „ ein wenig der oben beschriebenen Salmiak-Auflösung  
 „ zu bringen, weil dieß die Schmelzung des Lothgemisches,  
 „ und die Bereinigung der beyden Theile befördert. Der  
 „ Druck wird dadurch gegeben, daß man ein heißes Eisen